

Strategische Positionierung von ISM*RIS/2

Das integrierte Paket **ISM*RIS/2 Relationales Informations System** (von nun an **RIS/2** genannt) wurde mit folgenden Zielsetzungen entworfen:

- Erstellung einer **24 – 7 Applikation** für die Kernfunktionen des Rechnungswesens: verfügbar 24 Stunden 7 Tage pro Woche für Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung und Anlagenbuchhaltung, etc.
- Zielgruppe **Großkunden** mit großem Datenvolumen
- Erstellung eines Datenmodells, welches sowohl für Endanwender als auch Administratoren **transparent** ist
- Voraussetzung für den Betrieb eine Systemumgebung mit der **niedrigsten „Cost of Ownership“**
- Unterstützung aller **Fremdsprachen**
- **Offene Schnittstellen** für andere (primär Oracle-) Anwendungen

1 Erstellung einer 24 – 7 Applikation: Verfügbar 24 Stunden 7 Tage

Bei allen Installationen unserer großen Kunden wird die Datenbank normalerweise niemals gestoppt, um Wartungsarbeiten für **RIS/2** durchzuführen. Online Backup wird von den Kunden zur Datensicherung verwendet.

Sobald ein Buchhalter einen Buchungsstapel fehlerfrei erfasst hat, übergibt er ihn an ein im Hintergrund laufendes Programm, welches zusätzliche Prüfungen durchführt und sie als „verbucht“ markiert. In derselben Transaktion wird nicht nur die Bilanz des laufenden Jahres korrigiert, sondern auch die Bilanzen aller zukünftigen Geschäftsjahre. Ebenso werden „virtuelle Konten“ korrigiert (i.e. das „Bilanz-“ und das „G&V-“Konto), welche den gegenwärtigen Status des Unternehmens sofort darstellen.

Die Bilanzauswertungen erlauben die Konsolidierung beliebig vieler Mandanten zu beliebig vielen (Sub-)Konzernen.

2 Zielgruppe Großkunden

Jeder Datenbankzugriff wurde analysiert und optimiert, um optimale Antwortzeiten zu gewährleisten, auch bei großen Datenmengen. Bei dem Aufsetzen des Systems können ein oder mehrere Ersatzmandanten für die Stammdaten definiert werden.

3 Transparentes Datenmodell für Endanwender und Administratoren

Wir haben besonders großen Wert auf die Namensgebung von Tabellen und Spalten gelegt. Beim Hinzufügen neuer Objekte werden die Namen derselben sorgfältig ausgewählt. Die Anwender können die Standard-SQL-Sprache von **Oracle®** mittels „Hot Key“ oder graphische Werkzeuge für den Datenzugriff verwenden und das gesamte Datenmodell ist für den qualifizierten Anwender im Lesemodus sichtbar.

4 Niedrigste „Cost of Ownership“

Diese Zielvorgabe war der Grund dafür, dass wir den Client-Server Modus unter **RIS/2** nicht unterstützen, sondern nach wie vor **Forms/3** von **Oracle®** einsetzen, was uns die Unterstützung von ASCII-Terminals or Telnet emulation Programmen für PC erlaubt. Der zusätzliche Vorteil ist, dass die Programme immer nur auf dem zentralen Server gewartet werden und keine Verteilung auf die Client-Systeme erfolgt.

5 Unterstützung aller Fremdsprachen

Von Beginn an haben wir alle Sprachen unterstützt, welche

- durch das **Oracle®** RDBMS unterstützt werden, und
- auch auf dem PC unterstützt sind.

6 Offene Schnittstellen für andere Applikationen

Wir haben Schnittstellen in unserem System generiert, welche sowohl den Datenimport und Datenexport für andere Applikationen in dem Geschäftsbereich unserer Kunden ermöglichen. In einer typischen realen Geschäftsumgebung werden ca. 90 bis 95 % der Buchungstransaktionen im Hintergrund als Batch-Transaktionen erzeugt und durchgeführt. Bei besonders zeitkritischen Vernetzungen setzen wir Datenbank-Trigger ein.